

Köttstorferstraße

Benannt nach OSR Bürgermeister Rudolf Köttstorfer

OSR Rudolf Köttstorfer, Hauptschuldirektor und Altbürgermeister der Marktgemeinde Gallneukirchen, geboren am 14. Oktober 1899 in Linz, besuchte nach der Pflichtschulzeit das Kollegium Petrinum in Linz und nach Kriegsdienstzeit legte er 1919 die Matura am Staatsgymnasium in Linz ab. Er trat 1919 in den Schuldienst ein (VS Untergaumberg, HS Kleinmünchen, Diesterwegschule), kam 1938 an die VS Gallneukirchen und wirkte ab 1943 als Leiter der HS Aspach im Innviertel. Von 1945 bis 1964 war er Direktor der Hauptschule Gallneukirchen und von 1946 bis 1972 Bürgermeister der Marktgemeinde Gallneukirchen. Er war Träger des Silbernen Ehrenringes und Ehrenbürger der Marktgemeinde Gallneukirchen. Schon früher mit heimatkundlicher Arbeit befasst, übernahm er nach seiner Pensionierung den Nachlass Prof. Jägers und gestaltete die wichtigsten Kapitel des historischen Teiles des Heimatbuches bis zur Druckreife. Er starb am 10. April 1978.



Rudolf Köttstorfer

Als OSR Rudolf Köttstorfer im November 1946 das Amt des Bürgermeisters der Marktgemeinde Gallneukirchen übernahm, galten, wie er selbst schrieb, als vordringlichste Aufgaben, den Bedarf der Bevölkerung an Lebensmitteln, Bekleidung und Brennmaterial zu decken, der Wohnungsnot abzuhelpfen, die Wasserversorgung zu sichern, die Straßen zu sanieren und die Schulgebäude zu restaurieren. Die wachsende Bautätigkeit in den Fünfzigerjahren erforderte aber auch neue Grundlagen für die Wasserversorgung, die im Jahre 1947 in so bedenklichem Zustand war, dass der Amtsarzt die Verwendung des Wassers als Trinkwasser untersagen musste. 1951 wurde der erste Brunnen, 1960 ein Hochbehälter, 1968 ein zweiter Brunnen, 1972 zwei neue Hochbehälter und ein weiterer Brunnen gebaut.

Im Jahr 1947 gab es außer der durch den Markt führenden Bundesstraße, die 1938 mit einem festen Belag versehen worden war, keinen Platz und keine Straße im Gemeindegebiet, die staubfrei gewesen wäre oder wenigstens eine Pflasterung aufgewiesen hätte. Im Jahre 1952 wurde der Marktplatz neu gestaltet und gepflastert, ebenso ein Teil des Kirchenplatzes und die Pfarrgasse.

In seiner Amtszeit wurden 1955 der Grundkauf für den inzwischen alten Sportplatz und 1959 für das Freibad in Oberndorf getätigt, 1964 Vollendung des Hauptschulbaues (heute Mittelschule), 1972 Einzug in das neue Amtshaus (jetzt Rathaus) u. v. m.

Linzer Volksblatt, 1. Oktober 1947

Gallneukirchen. Nun sind auch die ersten Gallneukirchner aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrt: F. Pötscher aus dem Markte und J. Wöckinger aus Hattmannsdorf. Sie wurden im festlich beflaggten Ort mit Musik und einer Ansprache des Bürgermeisters Köttstorfer begrüßt. Die anhaltende Dürre hat die Gassen fast gänzlich zum Versiegen gebracht. Die vielen Mühlen am braunen Waldwasser stehen still.

Linzer Volksblatt, 26. Juli 1949

An unserer Volksschule wurden 68 Knaben und 63 Mädchen in die 1. Klasse aufgenommen. Der bedrückende Raumangel hat sich vorläufig noch nicht behoben, doch wird Bürgermeister Dir. Köttstorfer auch aus dieser Notlage einen Ausweg finden. In die Hauptschule traten von unseren und benachbarten Volksschulen 55 Knaben und 67 Mädchen über – Ein Straßenzug unseres Marktes, die Untere Gasse (heute Gaisbacherstraße), wurde verbreitert.

*Quellen: Heimatbuch Gallneukirchen, Seiten 590, 261, 263; Linzer Volksblatt
Heimatverein Gallneukirchen*

A: Wilhelm Schinagl; K: Ute Sailer; Jänner 2021